

« Unsere Bilder. »

**Fischzug mit großem Reuge.** Unser heutiges Bildchen zeigt uns die Fischer auf unsern märkischen Gewässern an der Arbeit. Die reizend gelegenen Seen mit ihren Buchten und Schilfdickichten, auf deren Wasser sich kleine Schwärme von Kridenten tummeln, sind oft reich an Fischen. Wenn die Sonne zur Mitternacht geht und sich mit ihren letzten Strahlen verabschiedet, zieht die kleine Flottille, gewöhnlich in einer Stärke von vier Booten, zum Fang hinaus. Langsam fortrudernd, wird das große Netz von der Handwinde hinabgelassen, in selbigen Abständen das Wasser durchfahren, die Boote schließen sich nach geraumer Zeit im Kreise, und vorsichtig wird dann das „Reuge“ gehoben. Es ist ein ergötzliches Vergnügen, die ständig dreinschauenden Gefangenen dann aus den Netzen zu lösen. Nicht immer entspricht der Erfolg dem Aufwande an Zeit und Mühe, die Nacht ist teuer und durch Schlammabfluß von Fabriken vermindert sich der Fischreichtum von Jahr zu Jahr.

« Gemeinnütziges. »

**Fleischkonservierung mit Brenneffeln.** Um Fleisch einfach, billig und schmackhaft monatelang aufzubewahren, verfährt man in folgender Weise: Man verschafft sich einen oder mehrere Bottiche von ca. 1 1/2 Fuß Durchmesser und 2 bis 3 Fuß Höhe, entfernt an dem zum Konservieren bestimmten Fleisch die hervorstechendsten Knochen und hält zum Einwaschen eine Mischung von einem Teil feingeriebenem Zucker und zwei Teilen Salz, nebst einem genügenden Büschel Brenneffeln bereit. Man bedeckt nun den Boden mit einer dünnen Lage Nesseln und darüber ein Salzgemenge, darauf kommt eine dünne Schicht Fleisch. (Man muß darauf achten, daß man jedesmal eine ganze Schicht Fleisch wegnimmt.) Darauf wieder Salz und dem Rand des Bottichs entlang Nesseln, und so fort, bis die Gefäße voll sind oder man kein Fleisch mehr hat. Zuletzt kommt auf das Fleisch eine Lage Nesseln, dann der Deckel, welcher schwer mit großen Steinen belastet wird.

**Wäscheleinen zu reinigen.** An frisch gewaschener Wäsche bemerkt man zuweilen gelbe oder graue Streifen. Dieselben rühren von den unsauber gewordenen Wäscheleinen her, auf welchen man die Wäsche trocknet. Um letztere zu reinigen, kocht man von Seife und etwas Soda eine glatte Lauge und gießt dieselbe auf die Leine in ein nicht zu tiefes Waschtisch. Nach einer Viertelstunde reibt man die Leine mit einem weichen Lappen kräftig in der Seifenlauge ab, nimmt nochmals reines Seifenwasser und spült sie zuletzt in klarem, warmem Wasser aus. Wenn man einen großen, handfreien Raum hat, spannt man die Leine darin aus, damit sie schnell trocknet; in Ermangelung eines solchen Raumes wickelt man sie um ein Brett glatt und gleichmäßig auf und stellt sie an den Ofen oder in die Sonne.

**Für Augenkrankte.** Nach der Empfehlung eines gewissen Arztes, Dr. Carasso, sollten Augenkrankte den zerstampften Auszug von Pfefferminzblättern täglich zweimal mäßig warm und je mehrere Minuten lang einatmen; ein Verfahren, womit der Genannte die vorzüglichsten Erfolge erzielt zu haben versichert.

« Nachtsch. »

1. Rätselsprung.

der	glück	de	die	an	lar	der	hagt	und
Glück	ter	lle	un	Er	an	nicht	er	wer
ich	ich	und	Er	deru	sich	nach	schon	de
Welt	wer	an	ben	nicht	di	fragt	nicht	seht
schon	auch	am	glück	im	ei	ge	sich	da
ter	ich	Glück	wer	raucht	an	für	sich	ist
nicht	glück	nur	hinter	zu	glück	die	schon	den
ist	und	wer	an	wer	li	trig	sich	lust

2. Verwandlungsrätsel.

Prater. Minden. Schutt. Kurbel. Arelat. Samgar. Schamo. Sander.

Zu jedem dieser Wörter sind je zwei Buchstaben so hinzuzufügen, und dann sind die Buchstaben so umzustellen, daß acht neue Wörter von folgender Bedeutung entstehen: 1. Stadt in Süd-Afrika, 2. Jüngling der griechischen Mythologie, 3. Stadt in Rumänien, 4. Staatsform, 5. Berg in den Anden, 6. englische Stadt an der Nordsee, 7. deutscher Dichter, 8. dänischer Dichter. Die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter sollen einen italienischen und die Endbuchstaben, diese von unten nach oben gelesen, einen griechischen Dichter nennen.

3. Buchstabenrätsel.

Streckt nach des Tages Last die Glieder  
Du auf die Lagerstätte nieder,  
Dann send ich Dir den süßen Schlummer,  
Der Dich befreit von Schmerz und Kummer.

Doch wird der Kopf mir abgeschlagen,  
So hab in längstvergangnen Tagen  
Ich mit der Nacht, die zu Gebote  
Den Tönen steht, belebt das Tote.

Lösung der Aufgaben in voriger Nummer.

1. Nevada, Kuba, Harar, Glata, Norma, Ubris.

« Lustiges. »

Auch ein Mangel an Ehrgefühl.



Abgefertigt.

Junge Dame (16 Jahre alt, zum ersten Male auf dem Markt): „Die Gänse sind ja ganz gut, aber zu hoch im Preise. Läßt sich da nichts abhandeln?“  
Verkäuferin: „O bewahre, wir lassen uns nichts abhandeln, am allerwenigsten von solchen jungen Gänsen!“

Schöne Aussicht.

Dame: „Hatten Sie denn eine schöne Aussicht auf dem Mt. Der Affen?“  
Affessor: „O gewiß, gnädige Frau; wir sahen an der Table d'hôte drei hübsche junge Engländerinnen gegenüber.“

Ein Wunderkind.

Huber: „Was haben Sie denn da für a Kleins, Herr Jangerl?“  
Jangerl (geheimnisvoll): „Schauns, dds is a Wunderkind.“  
Huber: „A Wunderkind? Ja, wie so?“  
Jangerl: „Dds Kind is scho drei Jahr alt und spielt no net Klavier.“

Splitter.

Die Schneider leben von der Ueberzeugung: „Anderer.“

Eindreher: „Der Besitzer dieser Talmi-Uhr ist nun Rentier! Daß sich diese Leute nicht schämen, sich vor uns Dieben so bloßzustellen!“

Der kleine Schlaupf.

Lehrer: „Worum lachst du, als er den Abel erschlagen hatte — nun, Fröhchen?“  
Fröhchen: „Weil er Angst vor der Polizei hatte.“

Nach Bedarf.

Maler: „Nun, Herr Baron, Sie wünschen also, daß ich Ihnen für das neu gekaufte Schloss Bilder Ihrer Abnen male — wie viel Abnen wollen Sie denn?“  
Baron: „Machen Sie mal vorläufig zehn! Wenn mir diese gefallen, bestell ich noch!“

Selbsterkenntnis.

Landrichter: „Berichtsvollzieher Schmidt, haben Sie bei dem Bauer Helling den Ochsen geplündert?“  
Beamter: „Natürlich, Herr Landrichter, der Ausplünderungsbeschl ist durch einen Ochsen vollzogen worden.“

Mißverständnis.

Polizei-Kommissar (zu einem aufgeregten Logabunden, barsch): „Was ist man?“  
Logabund: „Ach, Herr Kommissar, ich bin nicht wählertisch, ich esse alles, was Sie mir geben.“

Verlag: Neue Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Kress, Berlin W., Steglitzerstr. 55. Verantwortl. Redakteur: Aug. Kress, Berlin W., Steglitzerstr. 55. Druck von Aug. Kress, Berlin W., Steglitzerstr. 11.